

**Abendandacht**  
**Mo 13. April 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Lehrtext: Matthäus 28,5.7**

**Votum**

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

**Responsorium**

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

**Luthers Abendsegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,

und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung:** Matthäus 28,5.7; Lehrtext der Herrnhuter Brüdergemeinde

Der Engel sprach zu den Frauen: Geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

**Auslegung: Eine freudige Nachricht breitet sich aus**

Schreckliche Nachrichten verbreiten sich im Nu. Gute Nachrichten haben es schwerer. Wo und wann auch immer eine Katastrophe, ein großes Unglück passiert, erfahren wir sofort davon.

Um die eine gute Nachricht weiterzugeben, braucht es eine extra Anweisung durch den himmlischen Wächter des leeren Grabes. „Geht eilends“, hören die beiden Frauen. Und sie tun es. Sofort mit flinken Schritten. Sie sagen es den Jüngern, die irgendwo noch ganz im Bann des schrecklichen Geschehens am Karfreitag zusammenhocken. Sie sagen ihnen: „Der Herr ist auferstanden“.

Sie sollen es sofort wissen. Aber sinnlich wahrnehmen können sie es noch nicht. Sie müssen erst noch einen weiten Weg machen. Von Jerusalem nach Galiläa. Dort erst sehen sie den auferstandenen Herrn und hören seine Stimme. Sie erhalten den ganz großen Auftrag: „Geht hin und machet zu Jüngern alle Völker“ (Matthäus 28,18+19).

Wir moderne Menschen können durch Fernsehen und Internet jedes schreckliche Ereignis irgendwo in der Welt beinahe live miterleben. Wir empfinden es so, als wären wir selbst dabei. Wie oft haben

wir in den letzten Jahren auf diese Weise Schrecken über Schrecken miterlebt. Doch die Flut der Nachrichten lässt auch abstumpfen. Bald halten wir nach der nächsten Ausschau.

Die große, die einmalige und weltverändernde Nachricht von Ostern wird nicht alt wie die Nachrichten von vorgestern. Es ist eine Nachricht, die von Mensch zu Mensch weitergegeben wird, von jetzt lebenden und sich begegnenden Menschen.

Heute, am Abend des Osterfestes können wir uns noch einmal vergegenwärtigen: Wem habe ich es gesagt, dieses „Der Herr ist auferstanden“. Und von wem habe ich es bestätigt bekommen „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Und dann: Wem sollte ich es auch noch sagen? Mit welchen Worten, mit welcher Geste spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass sie von Mensch zu Mensch weitergeht.

### **Fürbittengebet**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied: EG 473**

Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu Christ; /  
dich will ich lassen walten / und alle Zeit / in Lieb und Leid / in meinem Herzen halten.  
Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest besteht; / das muss ich frei bekennen. /  
Drum soll nicht Tod, / nicht Angst und Not / von deiner Lieb mich trennen.

### **Segensgebet**

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.